

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Verwaltungsausschuss**

Betreff: Jahresabschluss 2007 der Stadtwerke Tübingen GmbH

Bezug: Vorlage 479a/2007 über die vorgezogene Gewinnausschüttung der Stadtwerke Tübingen GmbH; Geschäftsbericht zum Jahresabschluss und Lagebericht 2007 sowie Bericht des Abschlussprüfers als Anlagen 1 und 2 der AR-Beilage 21/08 der Aufsichtsratsitzung der swt GmbH vom 10.07.2007

Anlagen: 1 Bezeichnung: Jahresabschluss 2007 mit Lagebericht (Veröffentlichungsversion)

Beschlussantrag:

Herr Oberbürgermeister Palmer wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Tübingen GmbH (swt) folgende Beschlüsse herbeizuführen:

1. Der Jahresabschluss 2007 der Stadtwerke Tübingen GmbH für das Geschäftsjahr 01.01. bis 31.12.2007 wird in der vorgelegten und geprüften Fassung beschlossen.
2. Vom Jahresüberschuss 2007 in Höhe von 3,171 Mio. Euro wurde im Wege einer vorgezogenen Gewinnausschüttung bereits im Jahre 2007 ein Betrag in Höhe von 2,700 Mio. Euro an die Alleingesellschafterin Universitätsstadt Tübingen ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag in Höhe von 0,471 Mio. Euro wird in die Gewinnrücklage bei der Stadtwerke Tübingen GmbH eingestellt.
3. Der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.
4. Dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.
5. Dem Verkehrsbeirat wird Entlastung erteilt.

Finanzielle Auswirkungen (siehe Ausführungen unter 5.)		Jahr:	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€	€
bei HHStelle veranschlagt:			
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

Ziel:

Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2007, Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses, Entlastung von Geschäftsführung, Aufsichtsrat und Verkehrsbeirat.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Aufgrund von § 103a Satz 1 Nr. 4 der Baden-Württembergischen Gemeindeordnung (GemO) i.v.m. § 16 a) des Gesellschaftsvertrages der swt stellt die Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss fest. Der Oberbürgermeister vertritt die Universitätsstadt Tübingen in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Tübingen GmbH. Der Gemeinderat beauftragt den Oberbürgermeister, nach seiner Weisung abzustimmen.

2. Sachstand

Die Geschäftsführung der swt GmbH hat den Jahresabschluss 2007 der Gesellschaft vorgelegt. Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes erstellt. Dem Geschäftsbericht sind die Bilanz zum 31.12.2007, die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2007, die Erläuterungen zum Jahresabschluss, der Anhang mit Erläuterungen zum Jahresabschluss sowie weitere Informationen zum Geschäftsverlauf zu entnehmen.

Der Jahresabschluss 2007 wurde wie in den beiden Jahren zuvor von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche, Stuttgart, geprüft. Diese prüfte auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gem. § 53 Abs. 1 Nr. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz. Der Prüfbericht liegt allen Fraktionen vor. Er enthält einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 5,5 Mio. Euro liegt deutlich über dem geplanten Ergebnis (4,6 Mio. Euro).

Im Geschäftsjahr 2007 wurde ein Jahresüberschuss (nach Steuern) in Höhe von 3,17 Mio. Euro erwirtschaftet (Vorjahr: 4,95 Mio. Euro). Damit wurde das im Wirtschaftsplan 2007 angestrebte Ergebnis in Höhe von 2,696 Mio. Euro um 475.000 Euro übertroffen. Die strukturell bedingten Verluste der Bäder, des Stadtverkehrs Tübingen und der Parkhäuser sind mit dem in den Ertrag bringenden Sparten erwirtschafteten Jahresüberschuss wie in den Vorjahren in vollem Umfang abgedeckt.

Von dem Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von rund 3,17 Mio. Euro wurden aus steuerlichen Gründen bereits im Jahr 2007 im Wege einer vorgezogenen Gewinnausschüttung 2,70 Mio. Euro vorab an die Alleingesellschafterin Universitätsstadt Tübingen ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag in Höhe von 0,471 Mio. Euro soll bei den Stadtwerken in die Gewinnrücklagen eingestellt werden. Damit bleibt weiterhin eine ausreichende Eigenkapitalquote und eine solide Finanzstruktur erhalten. Zur Flankierung des geplanten zukünftigen Wachstums der Gesellschaft werden für die Folgejahre weitere anteilige Zuführungen zum Eigenkapital der Stadtwerke vorgesehen.

Die Geschäftsführung hat für den Jahresüberschuss 2007 folgende Verwendung vorgeschlagen:

Jahresüberschuss 2007	3,171 Mio. €
Vorgezogene Gewinnausschüttung an die Alleingeschafterin Stadt Tübingen	2,700 Mio. €
Einstellung in Gewinnrücklage bei den Stadtwerken	0,471 Mio. €

Der Aufsichtsrat der swt hat den vorgelegten Jahresabschluss 2007 in seiner Sitzung vom 10.07.2008 gem. § 16 a) des Gesellschaftsvertrags vorberaten und der Gesellschafterversammlung dessen Feststellung und die vorgeschlagene Ergebnisverwendung empfohlen.

Im städtischen Haushalt 2008 (bei Haushaltsstelle 1.8300.2100.000) waren bei einem angenommenen swt-Bilanzgewinn 2007 in Höhe von 1,700 Mio. Euro Einnahmen aus Gewinnausschüttung 2007 der Stadtwerke in Höhe von 1.520.650 Euro eingestellt.

Der Beitrag der Stadtwerke zum städtischen Haushalt stellt sich wie folgt dar:

Beitrag der swt zum Haushalt der Universitätsstadt Tübingen (in T €)						
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Gewinnausschüttung*	2.430	1.471	3.962	3.139	1.008	2.700
Konzessionsabgabe	4.439	4.535	4.431	4.539	4.706	4.393
Gewerbesteuer	1.956	977	1.042	1.826	700	796
Verlustübernahmen:						
Bäder (seit 1992)	2.801	2.295	2.298	2.171	2.054	2.298
ÖPNV/SVT (seit 1995)	1.915	1.678	1.600	1.898	2.232	2.113
Parkhäuser (seit 1997)	-48	605	973	1.000	3.331	3.251
Gesamtbeitrag zum städtischen Haushalt	13.493	11.561	14.306	14.573	14.031	15.551
* abzüglich Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag bei der Alleingeschafterin Universitätsstadt Tübingen						

In den Beträgen der Tabelle sind die in den vergangenen Jahren durchgeführten Zuführungen zu den Gewinnrücklagen der swt nicht enthalten. Diese werden bilanztechnisch dem Eigenkapital zugeordnet.

Die höchstzulässige Konzessionsabgabe an die Stadt für das Jahr 2007 in Höhe von 4.390.766,53 Euro ist nach den handels- und steuerrechtlichen Bestimmungen voll erwirtschaftet und bereits an die Stadt ausbezahlt worden.

Der Trend steigender Verluste beim Stadtverkehr und bei den Parkhäusern konnte gestoppt werden.

3. Lösungsvarianten

Zu 2. Beschlussantrag:

Der nach Vorabausschüttung an die Stadt verbleibende Betrag in Höhe von 0,471 Mio. Euro wird nicht den Gewinnrücklagen der Stadtwerke zugeführt, sondern ebenfalls noch an die Stadt ausgeschüttet.

Zu 3. - 5. Beschlussantrag:

Der Gemeinderat erteilt den Gesellschaftsorganen keine Entlastung.

4. Vorschlag der Verwaltung

Dem Gemeinderat wird empfohlen, entsprechend dem Beschlussantrag abzustimmen.

Wie im Geschäfts- und Prüfbericht 2007 dargestellt, bleibt den swt bei der vorgeschlagenen Beschlussfassung eine ausreichende Eigenkapitalquote und damit auch eine solide Finanzstruktur erhalten.

In Anbetracht des geplanten, weiteren Wachstums der Stadtwerke ist eine erneute Zuführung zu Gewinnrücklagen zur Stärkung des Eigenkapitals (Eigenfinanzierung) sinnvoll.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die vorgezogene Gewinnausschüttung 2007 wurde bereits im städtischen Haushalt vereinnahmt und zunächst in voller Höhe der allgemeinen Rücklage zugeführt. Im Jahr 2008 erfolgte bereits eine Entnahme des swt-Gewinns aus der allgemeinen Rücklage in Höhe des geplanten swt-Gewinns (1.520.650 Euro). Im Jahr 2009 soll der restliche Betrag in Höhe von 894.500 Euro der allgemeinen Rücklage entnommen werden.

6. Anlagen

Jahresabschluss 2007 mit Lagebericht (Veröffentlichungsversion)

Jedes Aufsichtsratsmitglied hat zur Aufsichtsratssitzung der Stadtwerke am 10.07.2008 je eine Ausfertigung des Geschäftsberichts 2007 (Jahresabschluss mit Lagebericht 2007) und des Berichts des Abschlussprüfers der Stadtwerke Tübingen GmbH erhalten. Es wird gebeten, ergänzend auf diese zurückzugreifen.